



## Österreichischer Metallbautag 2008 bringt Metallbauer aus ganz Österreich nach Graz

*Branchentreffen stand ganz im Zeichen von zukünftigen Herausforderungen und Chancen*

Bereits zum 3. Mal fand am 11. April 2008 der Metallbautag, das Branchentreffen der österreichischen Metallbauer, statt. Unter dem Motto „künftige Anforderungen als Chance für den Metallbau“ kamen über 100 Gäste aus ganz Österreich nach Graz, um im Rahmen eines eintägigen Events über wichtige, die Branche betreffende Trends und Themen zu diskutieren. Die Erfolgsgeheimnisse der Top-Unternehmen standen dabei ebenso auf der Tagungsagenda, wie das Branchenimage, neue Inhalte der Normung, Rechtsinformationen oder Fragen zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit. KR Alois Heidenbauer, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Hersteller von Metall-Fenster/Türen/Tore/Fassaden (AMFT) freute sich über eine gelungene Veranstaltung: „ Mit ca. 22.300 Beschäftigten und Erlöse und Erträge von rund 3,4 Mrd . Euro ist der Stahl- und Leichtmetallbau eine besonders wichtige Branche in Österreich. Umso erfreulicher ist es, wenn eine Veranstaltung, die sich mit der Zukunft dieses Sektors beschäftigt, auf derart großes Interesse stößt.“

### **Denkanstöße für den Erfolg durch Benchmarking mit den Besten**

Wie in jeder Branche gibt es auch im Metallbau eine Reihe von Vorzeigeunternehmen, die sich in den letzten Jahren sehr erfolgreich entwickelt haben. Doch welche Strategie macht ein Unternehmen zu einem Top-Betrieb? Mit dieser Frage beschäftigte sich der Eröffnungsvortrag von Walter Bornett von der KMU FORSCHUNG AUSTRIA. Bornett unterscheidet diesbezüglich zwei mögliche Zugänge. Entweder die Umsetzung einer Defensivstrategie, die das Unternehmen durch Kosten- und damit möglichen Preissenkungen für die Kunden attraktiver macht. Oder die Verfolgung einer Offensivstrategie. Hier zielt das Management darauf ab, bei gegebener Ausstattung und Kapazität durch Differenzierung und Attraktivierung der Leistungen einen höheren Umsatz zu erreichen.

### **Der Metallbau positioniert sich als Schlüsselbranche**

Neben der wirtschaftlichen Entwicklung ist auch das Image ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Metallbaus in Österreich. Für den Geschäftsführer des Aluminium-Fenster-Instituts, Harald Greger, Anlass genug, neue Aktivitäten vorzustellen, die sich der Positionierung des Metallbaus als moderne dienstleistungsaffine Branche auf oberster Planungsebene im Baugewerbe widmet. „Wir erwarten uns durch unsere Arbeit mehr Aufmerksamkeit über die tragende Rolle, die der Metallbau in der Bau- bzw. in der Wirtschaft insgesamt einnimmt. Und dies nicht nur in Bezug auf die ökonomische Leistungsfähigkeit, sondern auch betreffend Design und Know-how. Der Metallbau ist die Branche, die einen positiven Beitrag zur Gestaltung unserer Umwelt mit einbringt. Dieses Bewusstsein muss in der Öffentlichkeit verankert werden“, erklärt Greger.

## Neue Regelungen als neue Chance

Veränderungen im Umfeld der formellen Institutionen sind für die Unternehmen meist mit einem hohen Adaptionaufwand verbunden. Dass neue Regelungen auch als Chance gesehen werden können, zeigten die Vorträge zu neuen Europäischen Normen und zum Vergaberecht. Vor dem Hintergrund der aktuellen Klimadebatte durfte auch dieser Themenbereich am Metallbautag nicht fehlen. „Durch die lange Lebensdauer, die enorme Flexibilität des Materials sowie die architektonischen Möglichkeiten leistet der Metallbau einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Daraus ergeben sich für die Branche in Bezug auf den Klimaschutz und Nachhaltigkeit neue Chancen“, waren sich die anwesenden Experten einig.

Weitere Informationen zu den Vorträgen finden Sie auf <http://www.amft.at>.

### Rückfragehinweis:

AMFT, Mag. Elisabeth Maurhart, Fachverband MASCHINEN & METALLWAREN Industrie, T: 05 90 900-34 12, F: 01/505 10 20, E: [amft@fmfi.at](mailto:amft@fmfi.at)

KR Heidenbauer eröffnet den Metallbautag



Rahmenprogramm Besichtigung der Murinsel in Graz



get-together der Brancheninsider